REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR
ÄUSSERES, BILDUNG UND KULTUR

Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes LED

Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick

Montag 16. November 2015, SAL Schaan

Es gilt das gesprochene Wort!

(Vor der Begrüssung wird eine Tonaufnahme von 5 Kindern zum Thema „Was ist für mich Solidarität“ abgespielt.)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ist es nicht überraschend, wie viele Blickwinkel es zum Begriff „Solidarität“ gibt? Jedes Kind, das wir gehört haben, verbindet damit etwas anderes: Von der Flüchtlingsthematik zum Spracherwerb bis hin zum Fussball. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang jedoch nicht die genaue Begriffsdefinition. Wichtig ist mir, dass die Menschen – vor allem auch die junge Generation – wissen, was solidarisch sein bedeutet und selbst auch solidarisch handelt.

Wissen Sie übrigens, was ich persönlich mit dem Begriff „Solidarität“ verbinde? Für mich steht Solidarität gleich mit unserem Geburtstagskind, dem LED und mit seinen Mitarbeitern – Den Menschen, die sich tagtäglich und mit grossem Engagement einsetzen für die Bedürftigen dieser Welt. Der LED ist für mich sozusagen der Inbegriff der Solidarität.

Die heutige Geburtstagseinladung freut mich deshalb ganz besonders, hat der LED doch meine Kindheit und Jugend – wie die der meisten Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner meiner Generation – nachhaltig geprägt.

Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst feiert also heuer sein 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde im laufenden Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen gewürdigt. Einer der Höhepunkte war sicherlich die am 23. März im Domus Schaan eröffnete Ausstellung „50 Jahre LED – SOLIDARITÄT erLEBEN“.

Heute steht ein weiter Höhepunkt bevor. Dies ist die Präsentation des Buches von Klaus Biedermann über die 50-jährige Tätigkeit des Entwicklungsdienstes. Diese Publikation würdigt den wertvollen Beitrag, den der LED in diesem halben Jahrhundert geleistet hat, gebührend. Ich bin schon sehr gespannt darauf!

Für Liechtenstein war die Gründung des LEDs im Jahr 1965 ein Meilenstein im Bereich der internationalen Solidarität. Schon früher war der Solidaritätsgedanke in der liechtensteinischen Bevölkerung verankert. Ich würde sogar sagen, dass die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner eine langjährige „Solidaritäts-Tradition“ haben. Ich denke in diesem Zusammenhang beispielsweise an das Engagement unseres Fürstenhauses und der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner in Kriegs- und Krisenzeiten.

Durch die Gründung des LED vor 50 Jahren wurde dieser traditionelle Solidaritätsgedanke jedoch noch auf eine formelle Ebene gehoben. Mit der Institution „Liechtensteinischer Entwicklungsdienst“ konnte und kann sich die liechtensteinische Bevölkerung identifizieren – weil sie in jeder Hinsicht authentisch ist.

Für meine politische Arbeit ist und bleibt die gelebte Solidarität ein zentraler Pfeiler der liechtensteinischen Aussenpolitik. Im Zentrum steht die Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung, deren Mittel zu rund zwei Dritteln dem LED für die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zu Gute kommen.

Was Liechtenstein mit seiner Hilfe bewirken kann, habe ich persönlich auf einem Projektbesuch in Peru im April dieses Jahres erlebt. Ich habe Projekte des LED in Lima, Moro und Iquitos be-

sucht. Ganz besonders beeindruckt hat mich das Engagement der Balznerin Norma Frick, besser bekannt als Schwester Rebecca. Wegen den schlechten Strassen und den grossen Distanzen sassen wir viele Stunden gemeinsam im Auto. Beeindruckend, selbstlos und bewundernswert, was sie mir alles erzählt hat! Wussten Sie übrigens, dass Schwester Rebecca in jungen Jahren Autorennfahrerin werden wollte? Bei der Fahrt auf das rund 3000 Meter hoch gelegene Dorf Pichiu bekam ich einen Einblick in den Lebensalltag im Rio Loco Tal. Die Frauen und Kinder wollten mich nicht mehr gehen lassen. Sie wollten alles, was sie haben, mit mir teilen. Ihre fröhliche Art, ihre Dankbarkeit, und vor allem das Leuchten in ihren Augen haben mir so sehr gezeigt, wie wichtig unsere Hilfe ist. Es freut mich sehr, dass Schwester Rebecca kommende Weihnachten in Liechtenstein verbringen wird. Am 17. Dezember wird Schwester Rebecca an der IHZE-Jahresveranstaltung in Balzers über ihre Arbeit berichten. Bereits jetzt lade ich Sie alle herzlich zu diesem Anlass ein.

Sehr geehrte Damen und Herren

Für das, was Sie alle die letzten 50 Jahre geleistet haben, für all das möchte ich Ihnen ganz aufrichtig danken. In meinem eigenen Namen, und im Namen der Regierung. Ich habe Hochachtung für Ihr Engagement, für Ihr Herzblut, Ihre Kraft und Ihre Selbstlosigkeit. Ihre Arbeit ist in der Tat nicht selbstverständlich. Diese Arbeit ist für die Menschen, denen geholfen wird, aber auch für unser Land selbst und dessen Bild im Ausland von unschätzbarem Wert. Ich bin stolz, Aussenministerin eines Landes zu sein, das Solidarität zu einem Grundwert der Aussenpolitik erklärt hat. Und das Solidarität – und das ist das Zentrale – eben auch lebt. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an Euch alle.

Ein runder Geburtstag soll einerseits gebührend gefeiert werden, andererseits soll der LED als Jubilar auch beschenkt werden.

Wir haben uns lange überlegt, wie wir dem LED eine besondere Freude machen könnten. Wie ich bereits eingangs gesagt habe, ist es besonders wichtig, dass auch die jungen Generationen wissen, was Solidarität bedeutet. Aus diesem Grund stellen wir dem LED einen besonderen finanziellen Beitrag zur Verfügung. Damit wird eine „Solidaritäts-Ausstellung“ realisiert, welche jeweils für zwei bis drei Monate in den einzelnen liechtensteinischen Primarschulen bleibt. Der LED wird Schüler und Lehrer während dieser Zeit besuchen und über den Begriff Solidarität informieren. Es ist eine wichtige Aufgabe und Verantwortung, dafür zu sorgen, dass auch die jungen Menschen unsere „Solidaritäts-Tradition“ weiterführen. Mit der geplanten Ausstellung können wir zu diesem Ziel einiges beitragen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Zu einer Geburtstagsfeier gehört natürlich auch eine Torte, in unserem Fall eine „Solidaritätstorte“.Gerne lade ich Sie im Anschluss zu einem Stück „Kuchen“ ein. Symbolisch erhalten wir damit alle ein Stück Solidarität – Solidarität, die wir alle weitertragen und leben können.

Happy Birthday, lieber LED!